

DVS74 Handbuch

Elektronischer Elektrizitätszähler

DxS74 und DxS74 Typ G2

Datum	16.11.2018
Letzte Änderung	26.05.2021



DZG Metering GmbH, Heidelberger Str. 32, D-16515 Oranienburg



Der Inhalt dieses Handbuchs ist durch das Copyright geschützt.
Übersetzungen, Nachdruck und Kopien sind nur mit Genehmigung der DZG zulässig.
Alle Markennamen und Produktnamen sind Eigentum der DZG Metering GmbH.
Teile des Inhalts können ohne vorherige Ankündigung erweitert, geändert oder gestrichen werden.
Die Beschreibungen dieses Handbuchs sind nicht integraler Vertragsbestandteil.
© DZG Metering GmbH Alle Rechte vorbehalten.





DZG Metering GmbH
Heidelberger Str. 32
D-16515 Oranienburg

www.dzg.de

Anmerkung:

Dieses Handbuch beschreibt die Elektrizitätszähler der Serie DxS74. Es enthält alle notwendigen Informationen für die Installation, Inbetriebnahme und die Nutzung der Zähler.

Verwendete Symbole

	<p>Gefahr durch elektrische Spannung</p> <p>Dieses Symbol kennzeichnet Warnungen vor Gefahren, die zu Verletzungen oder zum Tod führen können, wenn sie ignoriert werden. Halten Sie alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung der Gefahren ein!</p>
	<p>Warnung</p> <p>Dieses Symbol kennzeichnet Warnungen vor potentiellen Gefahren, die zu Verletzungen oder zu Beschädigungen von Sachwerten führen können, wenn sie ignoriert werden. Vermeiden Sie gefährliche Situationen!</p>
	<p>Achtung!</p> <p>„Achtung“ kennzeichnet Warnungen vor Gefahren, zu Beschädigungen von Sachwerten führen können.</p>
	<p>Hinweis</p> <p>„Hinweis“ kennzeichnet wichtige Informationen im Handbuch.</p>
 <small>Bedienungs- anleitung</small>	<p>Dieses Symbol auf dem Leistungsschild weist auf weitergehende Informationen in der Anleitung für den Nutzer hin.</p>



Inhaltsverzeichnis

1	Eigenschaften	7
1.1	Allgemein	7
1.2	Bestimmungsgemäßer Einsatz	7
1.3	Eigenschaften.....	7
1.4	Technische Standards.....	8
2	Sicherheit.....	9
2.1	Verantwortlichkeit	9
2.2	Allgemein geltende Sicherheitsanweisungen	9
2.3	Reparatur- und Garantiebestimmungen	9
2.4	Entsorgung.....	9
2.5	Umgebungsbedingungen	9
2.6	Wartung und Garantie	9
3	Typschlüssel	10
4	Montage und Anschluss	11
4.1	Gehäuse.....	11
4.2	Installation	13
4.3	Hersteller- und Verwenderversiegelung	14
5	Leistungsschild.....	15
5.1	Leistungsschildangaben in Abhängigkeit der Messwerkausführung.....	16
6	Display	17
7	Prüf LED	18
8	Kommunikation	18
8.1	Optische Schnittstelle.....	18
8.2	PlugIn-Schnittstelle.....	19
8.3	Bluetooth-Schnittstelle.....	19
9	Verhalten Schnittstellen	19
10	Blockdiagramm.....	20
10.1	Übersicht.....	20
10.2	Mess-Prinzip.....	21
11	Funktion	21
11.1	Energeregister	21
11.2	Messmodus.....	22
11.3	Tarifsteuerung.....	22
11.4	Historische Werte.....	25
11.5	Bedienelemente.....	26
11.6	Anzeige.....	29
11.7	Push Daten.....	29
12	Firmware	30
12.1	Version	30
12.2	Struktur und Flussbild	30
12.3	Sicherheitsmaßnahmen	31
12.4	Fataler Fehler	32
13	Register	33
13.1	Aktuelle Daten.....	33
13.2	Energie Register	33
13.3	Basis-Parameter	34



13.4	Statuswort.....	36
14	Genauigkeitstest.....	37
15	Herstellung	37

Tabellen

Tab. 1:	Technische Eigenschaften.....	8
Tab. 2:	Typschlüssel.....	10
Tab. 3:	Komponenten.....	11
Tab. 4:	Material Gehäuse	11
Tab. 5:	Anschlüsse.....	13
Tab. 6:	Elemente Leistungsschild	15
Tab. 7:	Elemente LCD	18
Tab.8:	Tarifkonfiguration Typ G2	23
Tab.9:	Tarifsteuerung.....	23
Tab. 10:	Momentanwerte.....	33
Tab. 11:	Energie Register	33
Tab. 12:	Basis-Parameter	36
Tab. 13:	Statuswort	36
Tab. 14:	Mindestimpulszahlen	37

Bilder

Fig. 1:	Gehäuse	11
Fig. 2:	Abmessungen Gehäuse.....	12
Fig. 3:	Klemmenblock	12
Fig. 4:	Klemmenblock Typ G2	12
Fig. 5:	Schaltbild.....	13
Fig. 6:	Herstellersicherungsplomben	14
Fig. 7:	Gehäuseschrauben.....	14
Fig. 8:	Verwenderversiegelung.....	14
Fig. 9:	Leistungsschild.....	15
Fig. 10:	LCD.....	17
Fig. 11:	Blockdiagramm DVS74.....	20
Fig. 12:	Blockdiagramm DVS74.G2.....	20
Fig. 13:	Struktur der Firmware	30
Fig. 14:	Firmware Flussbild.....	31

Abkürzungen

+A	Wirkenergie-Import (vom Netz zum Abnehmer hin)
-A	Wirkenergie-Export (vom Abnehmer ins Netz)
dd	Tag
DIN	Deutsches Institut für Normung
EN	Europäische Norm
FNN	Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE
FIFO	First IN-First OUT
HH or hh	Stunde
IEC	International Electrotechnical Commission
Imp/kWh	Impulse pro kWh
IR	Infrarot
LCD	Liquid Crystal Display - Flüssigkristallanzeige
LED	Licht emittierende Diode
MM oder mm	Monat oder auch Minuten
OBIS	Objekt-Identifizierungs-System
+P	Bezogene Wirkleistung
-P	Gelieferte Wirkleistung
PTB	Physikalisch-Technische Bundesanstalt
RTC	Real Time Clock - Echtzeituhr
SS or ss	Sekunden
TOU	Time Of Use – Nutzungszeit (bei zeitabhängigen Preisen)
Tx	Tarif x (z.B. T1 Tarif 1, T2 Tarif 2, ...)
VDE	Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.
yyyy	Jahr



1 Eigenschaften

1.1 Allgemein

Der Zähler ist ein Wechselstrom Vierleiter-Zähler für direkten Anschluss. Er ist konzipiert und entwickelt gemäß den FNN Spezifikationen. Die Funktionalität erfüllt die Vorgaben des FNN Lastenheftes.

1.2 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Die Elektrizitätszähler der DxS74-Serie sind nur zur Messung elektrischer Wirkenergie bestimmt. Nur die Register der Energieverbräuche, die in der oberen Zeile des LCD angezeigt werden, sind für Verrechnungszwecken zugelassen.

Alle sonstigen Informationen, inkl. die Werte der zweiten Zeile des LCD, sind Ergebnisse nicht-geeichter Funktionen und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und dürfen nicht für Verrechnungszwecken verwendet werden.

Nicht im LCD angezeigte Werte dürfen nicht für Verrechnungszwecke verwendet werden.

1.3 Eigenschaften

Typ	Wechselstrom Vierleiterzähler für direkten Anschluss
Spannung	
Nennspannung U_n	3x230/400 V _{AC}
Spannungsbereich	0.8 – 1.15 U_n
Frequenz	
Nennfrequenz f_n	50 Hz
Frequenzbereich	0.98 – 1.02 f_n
Strom	
Referenzstrom $I_{ref} = I_b = 10 I_{tr}$	5 A, 10A
Maximalstrom I_{max}	60A, 85A, 100A
Minimalstrom I_{min}	0.2A, 0.25A, 0.5A
Anlaufstrom I_{st}	$\leq 0.004 I_b$
Zweileiterbetrieb	
Einsatz als Zweileiterzähler	Zähler kann in der Ausführungen DWS74 als Zweileiterzähler verwendet werden. Die zu verwendenden Phasen sind dem Leistungsschild zu entnehmen.
Genauigkeit	
Klasse	Klasse A oder B
Energierichtungen	
2 Energierichtungen	+A; -A
Energie Register	
Total Energie	+A, -A
Tarif Energie T1, T2	+A, -A
Tarifsteuerung	
extern	Anschlüsse 13 und 15
LMN-Schnittstelle	über LMN Schnittstelle
Prüf-LED	
Infrarot	5000 Imp/kWh
Display	
LCD	6 Stellen mit Zusatzsymbolen
Lebenserwartung	> 12 Jahre
Kommunikation	
Optische Schnittstelle	Infrarot, 9600 Bd, 8-N-1, SML 1.05
Datenschnittstelle	proprietärer Steckkontakt

Eigenverbrauch	
Spannungskreis	< 2 W / 10 VA at U_n
Stromkreis	< 1 VA at I_b
Temperaturbereich	
Betrieb	-25°C bis +55°C für Typ G2 -25°C bis +70°C
Lagerung	-40°C bis +70°C
Luftfeuchtigkeit	
	max. 95 %, nicht kondensierend, EN 50470-1 und IEC 60068-2-30
Gehäuseschutz	
Isolation	4 kV AC, 50 Hz, 1min
Hochspannung	4 kV, Impuls 1,2/50 μ s, 2 Ω 6 kV, Impuls 1,2/50 μ s, 500 Ω 7 kV, 1Ws, Impuls 0,1/2000 μ s,
Umgebungsbedingungen	
mechanische Umgebungsbedingungen	M1
elektromagnetische Umgebungsbedingungen	E2
Gehäuse	
Abmessungen	gemäß DIN 43857 ca. 225.2 x 178 x 59.5 (H x B x T) mm
Material	Glasfaserverstärktes Polycarbonat (feuerresistent gemäß EN 62053-21, recycelbar)
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 51
Gewicht	
	rd. 1kg

Tab. 1: Technische Eigenschaften

1.4 Technische Standards

IEC 62053-21: Static meters for active energy (classes 1 and 2)

IEC 62052-11: Electricity metering equipment (AC)-General requirements, tests and test conditions – part 11: metering equipment

[1] PTB Anforderungen:

[1.1] „Anforderungen an elektronische und software-gesteuerte Messgeräte und Zusatzeinrichtungen für Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme“, PTB-A 50.7 2002

[1.2] „Messgeräte für Elektrizität, Elektrizitätszähler und deren Zusatzeinrichtungen“, PTB-A 20.1, Dezember 2003

[2] Legal Direktives:

“Legal Metrology Guide/ general rules”, published in Federal Journal Nr 108a on June 15th 2002

[3] WELMEC-Guide 7.2, software guide

[4] FNN-Hinweis „Lastenheft Basiszähler Funktionale Merkmale“, Version 1.3, 25.11.2016
FNN FORUM NETZTECHNIK/NETZBETRIEB IM VDE

2 Sicherheit

2.1 Verantwortlichkeit

Der Eigentümer oder Verwender ist verantwortlich dafür, dass das Gerät bestimmungsgemäß verwendet wird. Installation, Inbetriebnahme und Demontage des Zählers sind nur zulässig durch Fachpersonal, das außerdem den Inhalt des vorliegenden Handbuchs zur Kenntnis genommen hat.

2.2 Allgemein geltende Sicherheitsanweisungen

Bei Installation, Inbetriebnahme und Demontage des Geräts sind die örtlich verbindlichen Sicherheitsbestimmungen zu beachten.



Gefahr!

Fehlerhafte Handhabung von Bauteilen unter Spannung kann zu schweren Verletzungen und Unfällen führen, die auch bei 230V tödlich ausgehen können. Die an das Gerät angeschlossenen Leiter müssen bei Montage und Demontage vom Netz getrennt sein. Sie sind gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu sichern.

Das Gerät darf nicht außerhalb der spezifizierten Einsatzbedingungen benutzt werden.

2.3 Reparatur- und Garantiebestimmungen

Defekte Geräte können nicht selbst repariert werden. Alle Garantie- und Gewährleistungsrechte erlöschen bei Öffnen des Geräts. Das Gleiche gilt bei Beschädigungen durch äußere Einwirkungen.

2.4 Entsorgung



Dieser Zähler wurde konzipiert und gebaut durch die DZG mit dem Ziel, eine einwandfreie Funktion über viele Jahre hin zu bieten. Das wird durch unser Engagement für einen qualitativ hochwertigen Support unterstützt. Wenn das Gerät das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht hat, muss es entsprechend den national und lokal verbindlichen Bestimmungen entsorgt werden.

2.5 Umgebungsbedingungen

Der Zähler ist ausschließlich für den Einsatz als Innenraumzähler gemäß IEC 62052-11 bzw. IEC 62053-21 oder in einem Zählerschrank vorgesehen (so dass extreme Witterungsbedingungen ausgeschlossen sind). Der Klemmendeckel ist korrekt zu montieren.

2.6 Wartung und Garantie

Für den Zähler wird eine Garantie in Bezug auf Material- und Verarbeitungsfehler für die Dauer von einem Jahr ab Auslieferung gegeben. Während der Garantiezeit wird DZG in diesem Sinne defekte Produkte nach ihrer Wahl reparieren oder ersetzen. Für eine Garantieleistung muss das Produkt an eine von der DZG benannte Serviceeinrichtung gesandt werden.

DZG garantiert nicht die ununterbrochene und fehlerfreie Funktion des Geräts oder der Firmware. Defekte Geräte können nicht selbst repariert werden. Alle Garantie- und Gewährleistungsrechte erlöschen bei Öffnen des Geräts. Das Gleiche gilt bei Beschädigungen durch äußere Einwirkungen. Die Geräte sind wartungsfrei.

3 Typschlüssel

Die Variante Generation 2 des DVS74-Zählers wird immer im Typschlüssel mit „G2“ gekennzeichnet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	
									Zähler für direkten Anschluss
	DV								4L-Drehstromzähler
	DW								4L-Zähler mit Option Einphasenzähler
		S74							Baureihe 74 Statische Zähler
			06						Lastbereich I _{max} / I _{ref} = 600% (10/60 A)
			08						Lastbereich I _{max} / I _{ref} = 850% (10/85 A)
			10						Lastbereich I _{max} / I _{ref} = 1000% (10/100 A)
			12						Lastbereich I _{max} / I _{ref} = 1200% (5/60 A)
			17						Lastbereich I _{max} / I _{ref} = 1700% (5/85 A)
			20						Lastbereich I _{max} / I _{ref} = 2000% (5/100 A)
				1					Messung der Energie +A (RLS)
				2					Messung der Energien +A / -A
				3					Messung der Energie -A (RLS)
				4					Messung der Energie -A saldierend
					T				Doppeltarifzählwerk für alle vorhandenen Energierichtungen
					V				Doppeltarifzählwerk nur für Bezug (Verbrauch)
					E				Doppeltarifzählwerk nur für Lieferung (Einspeisung)
						H			Option Hilfsspannung für Datenschnittstelle, nur für Varianten kleiner G2
							B		Bluetooth Schnittstelle
								G2	Variante G2; immer mit interner Hilfsspannung

Tab. 2: Typschlüssel

4 Montage und Anschluss

4.1 Gehäuse

Das Gerät ist für eine Dreipunktbefestigung vorgesehen.



Fig. 1: Gehäuse

Nr.	Element
1	Aufhänger
2	LCD
3	Benutzer Button
4	Optische Schnittstelle, je nach Ausführung mit Lichtsensor
5	Leistungsschild
6	Plombierbare Sicherungsschrauben zum Sichern des Zählergehäuses
7	Plombierbare Sicherungsschrauben zum Sichern des Klemmendeckels
8	Klemmendeckel
9	Platzhalter für Eichmarke

Tab. 3: Komponenten

Material	
Gehäuse Abdeckungen	Material: PC Plastik, spec: 3000UR
Grundplatte	Material: PC Plastik + 10%GF, spec: ML7694-GY8E536SHK konform DIN 43857
Klemmenblock	Material: PBT + 15% GF, spec: B4406G4 konform DIN 43857 begrenzte Höchsttemperatur:200°C
Klemmendeckel	Material: PC Plastik + 10%GF, spec: ML7694-GY8E536SHK 2 Sicherungsschrauben konform DIN 43854
Anschlusschrauben	Material: Stahl (SAE 1018) konform ISO-4757-1938

Tab. 4: Material Gehäuse

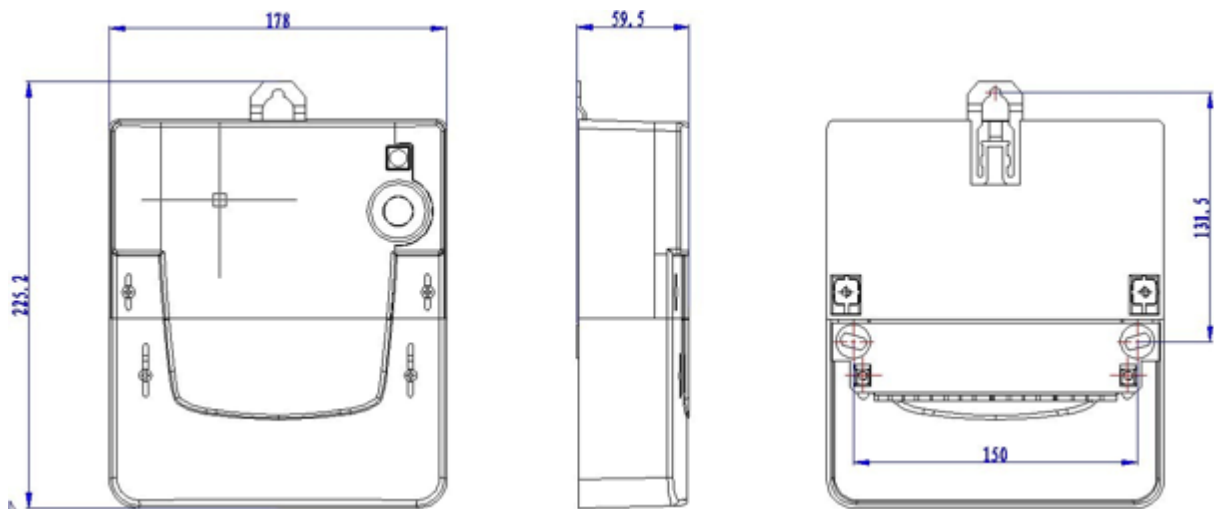


Fig. 2: Abmessungen Gehäuse



Fig. 3: Klemmenblock

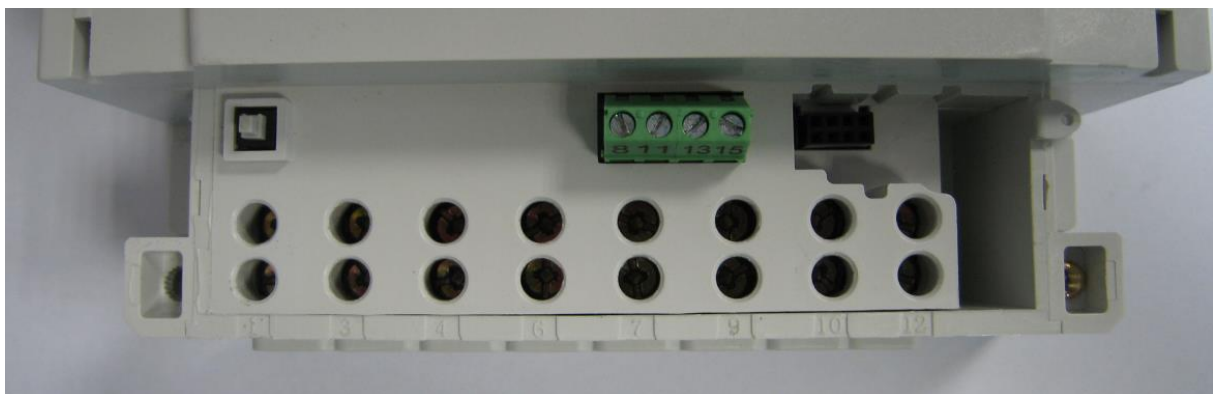


Fig. 4: Klemmenblock Typ G2

Achtung!
Zusatzeinrichtungen dürfen nur aus dem ungezählten Bereich des Zählers versorgt werden.

4.2 Installation

Beim Anschluss des Zählers ist das Anschlussschaltbild zu beachten.

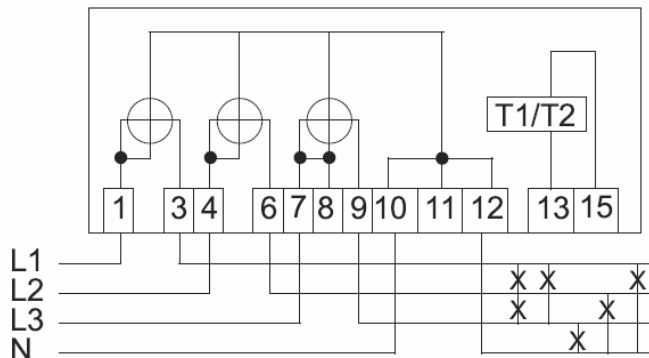


Fig. 5: Schaltbild

Klemmen	Kennzeichnung	Klemmen Ø[mm]	Klemmenschraube	Anzugs Drehmoment M [Nm]
Stromklemmen L1	1, 3	9,5	M6 Pozidriv PZ2	$M_{\min} > 3,0 \text{ Nm}$ $M_{\max} < 6,0 \text{ Nm}$
Stromklemmen L2	4, 6			
Stromklemmen L3	7, 9			
Nullleiterklemmen	10, 12			
Zusatzklemmen				
Spannungsabgriff L3	8	2,7	M3	0,5 – 0,6 Nm
Nullleiter Hilfsklemme	11			
Tarifsteuerklemme	13			
Tarifsteuerklemme N	15			

Tab. 5: Anschlüsse



Warnung

Die Anforderungen des Netzbetreibers müssen eingehalten werden!
Spezielle Sicherungen gemäß diesen Anforderungen müssen verwendet werden.

Achtung!

Anschluss von externen Geräten an die Spannungs-Zusatzklemmen

Die Spannungs-Zusatzklemmen sind nicht durch zählerinterne Sicherungen abgesichert. Der maximal zulässige Ausgangsstrom für jede dieser Klemmen ist 0,5 A. Über die Spannungs-Zusatzklemmen angeschlossene Geräte müssen über eigene Sicherungen abgesichert werden.

4.3 Hersteller- und Verwenderversiegelung

Das Zählergehäuse wird durch den Hersteller auf der Vorderseite mit Plomben gesichert. Die Ausführung der Sicherungstempel erfolgt mit DZG Logo und der Bezeichnung „OR“ bzw. DZG Logo und „Jahresbezeichnung“.



Fig. 6: Herstellersicherungsplomben

Das Zählergehäuse der Variante G2 wird mit 2 zusätzlichen Schrauben auf der oberen Vorderseite des Zählers geschlossen. Die Schrauben werden mit speziellen Abdeckungen gesichert, welche nicht zerstörungsfrei entfernt werden können.



Fig. 7: Gehäuseschrauben

Der Klemmendeckel verfügt über Vorbereitungen zum Anbringen der Verwenderversiegel.



Fig. 8: Verwenderversiegelung

5 Leistungsschild

Die Informationen auf dem Leistungsschild beschreiben die wichtigsten Eigenschaften des Zählers.

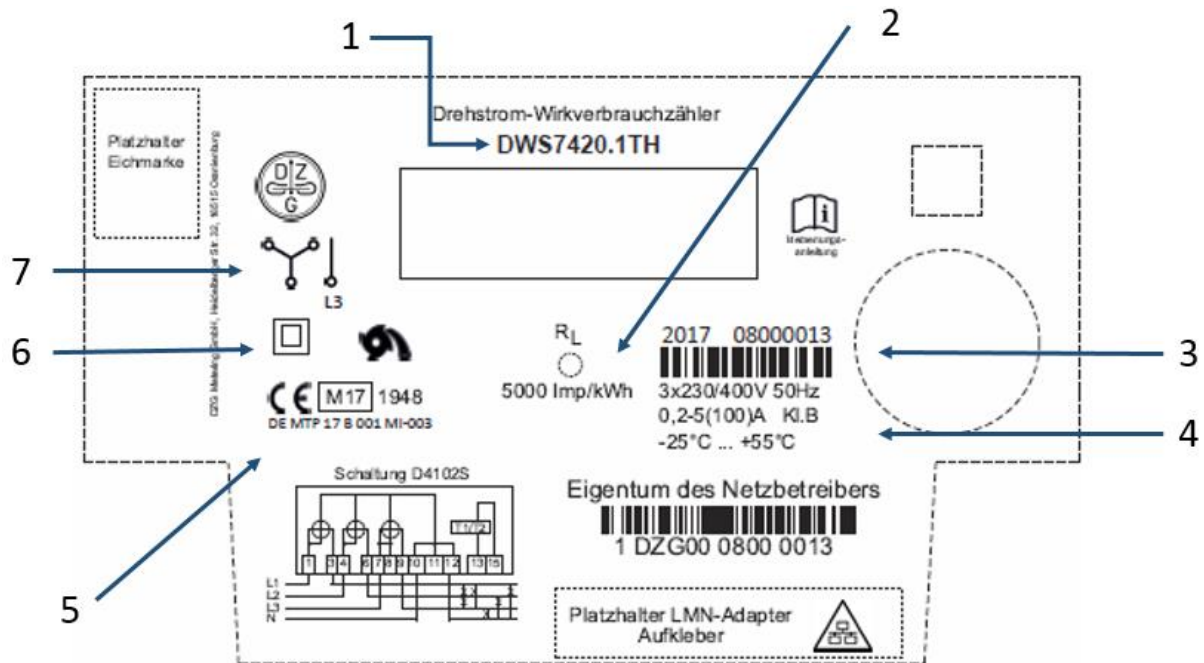

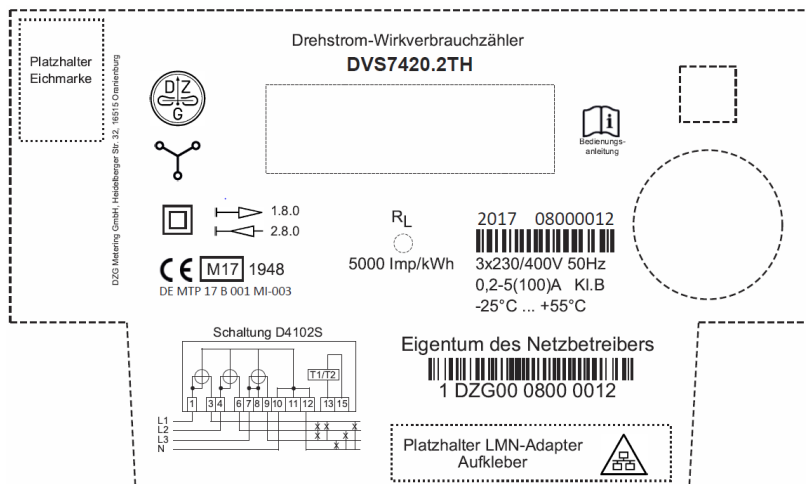


Fig. 9: Leistungsschild

Pos	Angabe	Beschriftungen	Erläuterungen
1	Zählertyp	DWS7420.1TH	lt. Zählertypschlüssel
2	Prüf LED	5000 Imp/kWh	Infrarot
3	Baujahr Fabriknummer		
4	Technische Nenndaten		
5	CE Kennzeichnung mit Zulassungsnummer		Jahr der Anbringung, Nummer der benannten Stelle, Nr. EU-Baumusterprüfbescheinigung
6	Schutzklasse und Messwerkausführung		Betriebsart M1, +A mit Rücklaufhemmung
7	Anschlussart		3 phasig mit Option einphasig auf L3

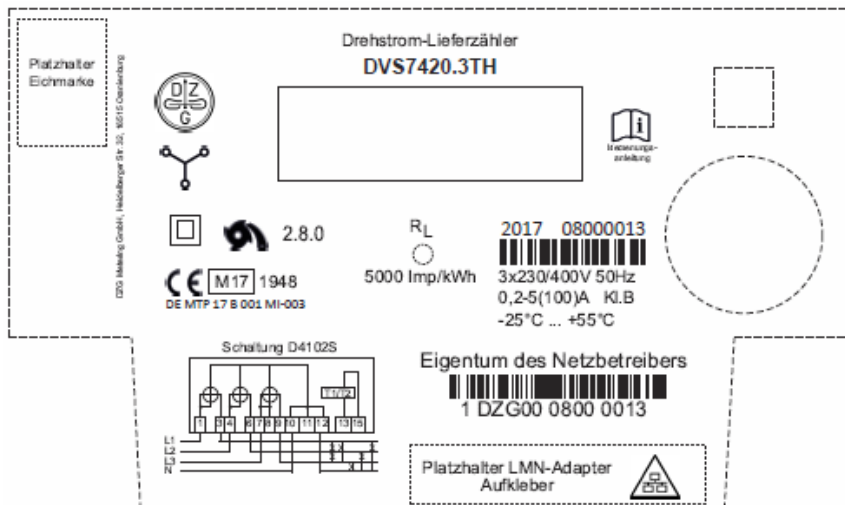
Tab. 6: Elemente Leistungsschild

5.1 Leistungsschildangaben in Abhängigkeit der Messwerkausführung



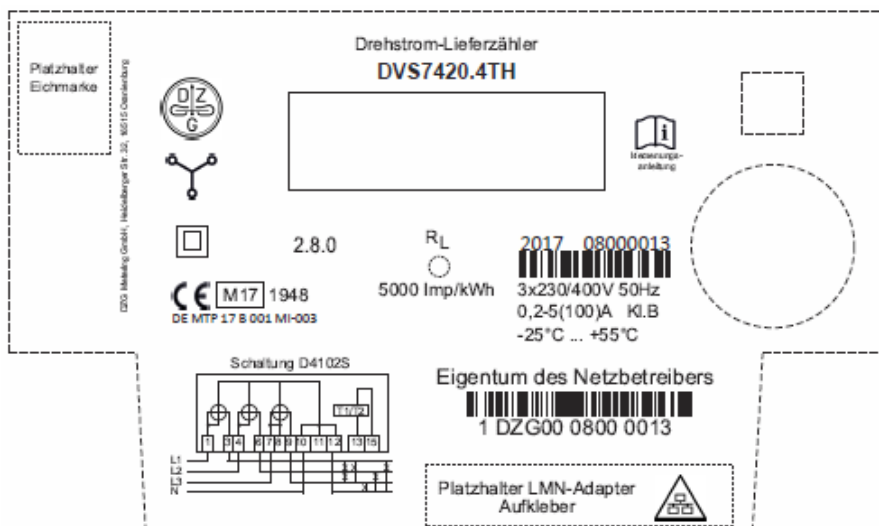
Zweirichtungszähler

- Energiebezug
- Energielieferung
- DxS74xx.2xx



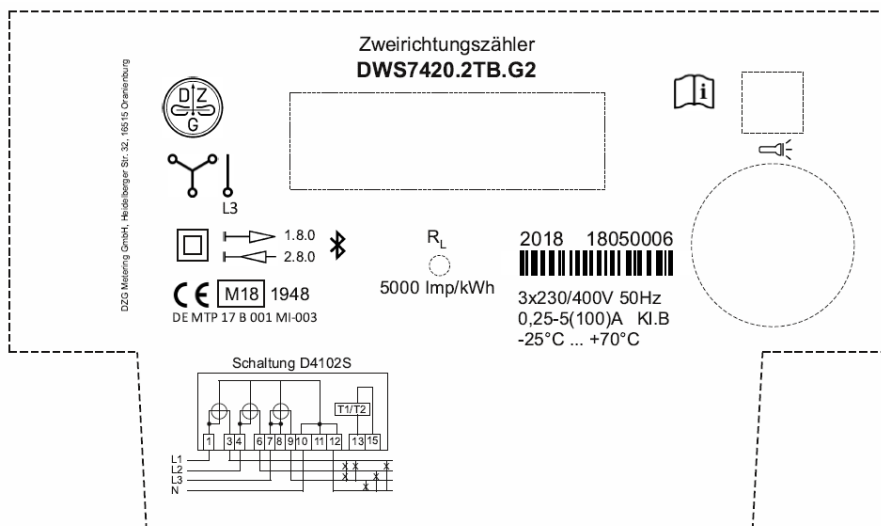
Drehstromliefer-Zähler

- mit Rücklaufsperr
- Zählwerk 2.8.0
- DxS74xx.3xx



Drehstromliefer-Zähler

- ohne Rücklaufsperr
- Zählwerk 2.8.0
- saldierend
- DxS74xx.4xx



- Zweirichtungszähler**
- Typ G2
 - Zählwerk 1.8.0
 - Zählwerk 2.8.0
 - Tariffunktion für beide Energierichtungen mit Bluetooth
 - einphasiger Betrieb auf L3
 - DxS74xx.2xx.G2

6 Display

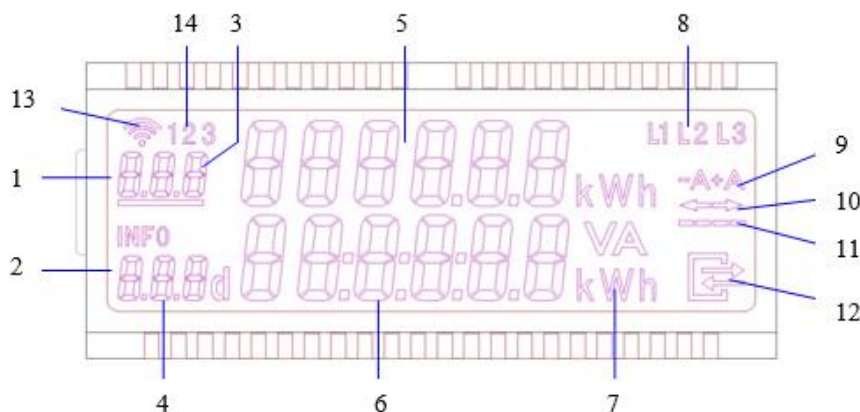


Fig. 10: LCD

Pos	Symbol	Bedeutung
1	Erste Zeile	6-stellige Anzeige von abrechnungsrelevanten Zählerständen mit 3-stelligem OBIS Code.
2	Zweite Zeile	6-stellige INFO Zeile für nicht abrechnungsrelevante Zusatzinformationen.
3	OBIS Code	OBIS Code des angezeigten Zählerstandes Der OBIS Code des aktiven Tarifregisters ist unterstrichen.
4	INFO OBIS Code und andere Kurzzeichen	Kennzeichen als INFO Zeile mit folgenden Wertdarstellungen: PIn PIN Eingabe P aktuelle Leistung E Verbrauch seit letzter Nullstellung HIS historische Werte Inf Umschalten Anzeige Umfang Push Datensatz PIn Umschalten Pin Schutz an oder aus 1d historischer Verbrauch letzter Tag und 730 Vorwerte 7d historischer Verbrauch letzte 7 Tage und 104 Vorwerte 30d historischer Verbrauch letzte 30 Tage und 24 Vorwerte 365d historischer Verbrauch letzte 365 Tage und 2 Vorwerte
5	Zählerstände	6 Zeichen ohne Nachkommastelle mit führenden Nullen

6	Verbräuche	6 Zeichen mit einer Nachkommastelle ohne führende Nullen, rechtsbündig
7	Einheiten	kWh, W
8	L1 L2 L3	Anzeige der Phasenspannungen
9	-A +A	Anzeige der aktuellen Energierichtung
10	← →	Anzeige der aktuellen Energierichtung → Import ← Export
11	----	aktuelle Leistung ausgeblendet bei Stillstand sichtbar wenn Messwerk oberhalb Anlaufschwelle Markierung wandert bei jedem Impuls der Prüf-LED um eine Stelle weiter. Bewegungsrichtung immer von links nach rechts Ab Leistung >1KW keine Änderung mehr erkennbar, alle Balken werden angezeigt
12	Kommunikation	Symbol aktiviert, wenn: Blinkend (0,5 s. an / 0,5 s. aus): Telegramme der Schicht 2 werden erkannt Blinkend (2 s. an / 1s. aus): LMN Schnittstelle mit HDLC Verbindung Dauerhaft An: HDLC Verbindung, TLS Verschlüsselung, Zähler arbeitet in einer gesicherten Smart-Meter-Gateway-Umgebung
13	Kommunikation	reserviert
14	Kommunikation	Verwendung bei Kommunikation mit PlugIn 1: an = Kommunikation über LMN-PlugIn 2: an = Kommunikation mit Lora-PlugIn, ab FW 1.22 3: reserviert

Tab. 7: Elemente LCD

7 Prüf LED

Der Zähler besitzt eine Prüf-LED mit 5000 Imp/kWh für Wirkenergie.
ohne Last: LED dauerhaft an
unter Last: LED leuchtet für 2ms

8 Kommunikation

8.1 Optische Schnittstelle

- konform DIN EN 62056-21
- 9600 Bd, 8-N-1
- Zeitabstand zwischen 2 Bytes < 2ms
- Telegramme in SML 1.05
- SML-frame Version 1
- Server-Id nach DIN 43863-5
- Funktionsbeginn nach 2 Sekunden nach Zählerstart
- Periodische Ausgabe alle 1s
- Kurzer Datensatz (ohne P)
- Erweiterter Datensatz (mit P)

Messmodus	+A (mit RLS)	+A/-A	-A (mit RLS)	-A
Hersteller ID	x	x	x	x
Geräteidentifikation	x	x	x	x
Register + A mit Statuswort	x	x	----	---

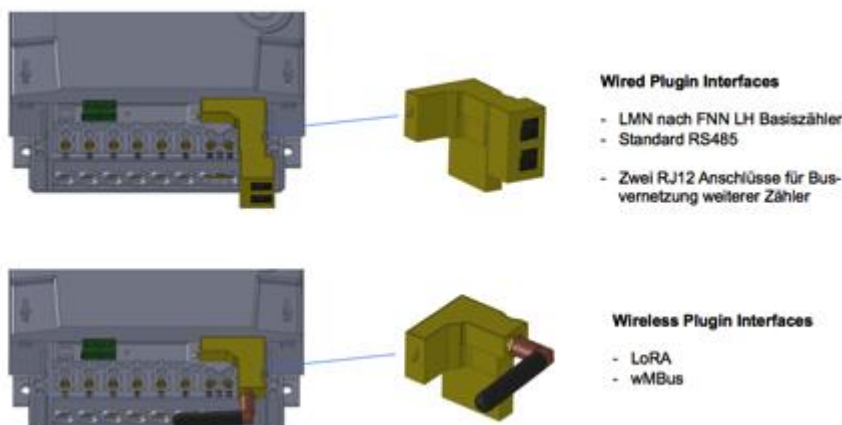
Register –A ohne Statuswort	----	X	----	---
Register –A mit Statuswort	----	----	X	X
P	X	X	X	X

8.2 PlugIn-Schnittstelle

Das Messgerät kann mit PlugIn-Modulen erweitert werden. Das PlugIn wird auf dem definierten Platz des Klemmenblocks installiert. Der elektrische Anschluss erfolgt über eine 4-polige Buchse. Das Interface kann nur von freigegebenen PlugIns des Herstellers verwendet werden.

Die Schnittstelle ist eine serielle TTL-Schnittstelle mit Kommunikationsleitungen Rx, Tx. Im Inneren des Zählers kann ein DC-DC-Wandler für die Stromversorgung der PlugIn-Module montiert werden. Ein Zähler mit einem montierten DC-DC-Wandler ist im Typenschlüssel mit einem "H" gekennzeichnet (DxS74xx.xH) bzw. bei Geräten des Typs G2 immer vorhanden.

Beispiele



8.3 Bluetooth-Schnittstelle

Zähler in der Ausführung Typ G2 können optional mit einer internen Bluetooth-Schnittstelle ausgerüstet werden. Dies ist am Typenschlüssel und am Bluetooth Symbol auf dem Leistungsschild erkennbar.

Der Zähler speichert Messwerte in einem Datenspeicher, auf dem das Bluetooth Modul zugreifen kann. Das Modul sendet dann diese Daten verschlüsselt an einen berechtigten Empfänger (App).

Zum Stand 16.11.2018 ist die Hardware Funktionalität vorhanden. Aber es werden bis zur Fertigstellung der internen Bluetooth Software bzw. der App keine Daten gelesen bzw. versendet.

Die Funktion der Bluetooth-Schnittstelle wird in einem extra Dokument beschrieben.

9 Verhalten Schnittstellen

Alle externen Schnittstellen sind rückwirkungsfrei konstruiert und haben keinerlei Einfluss auf das korrekte Messverhalten des Zählers.

10 Blockdiagramm

10.1 Übersicht

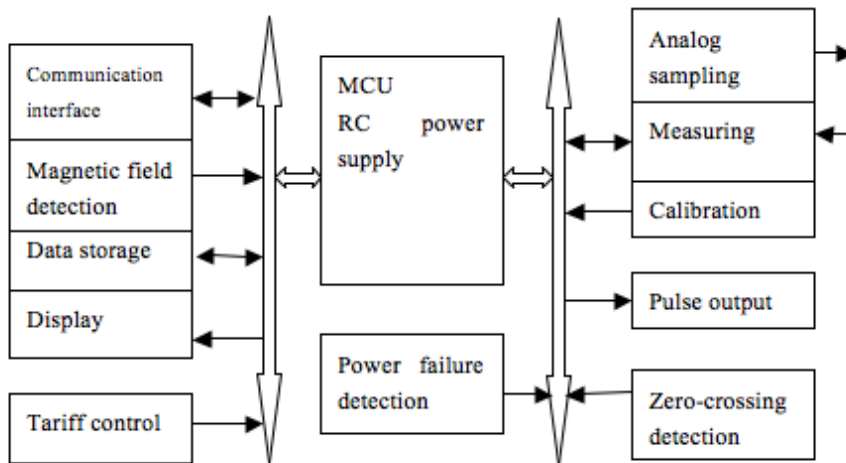


Fig. 11: Blockdiagramm DVS74

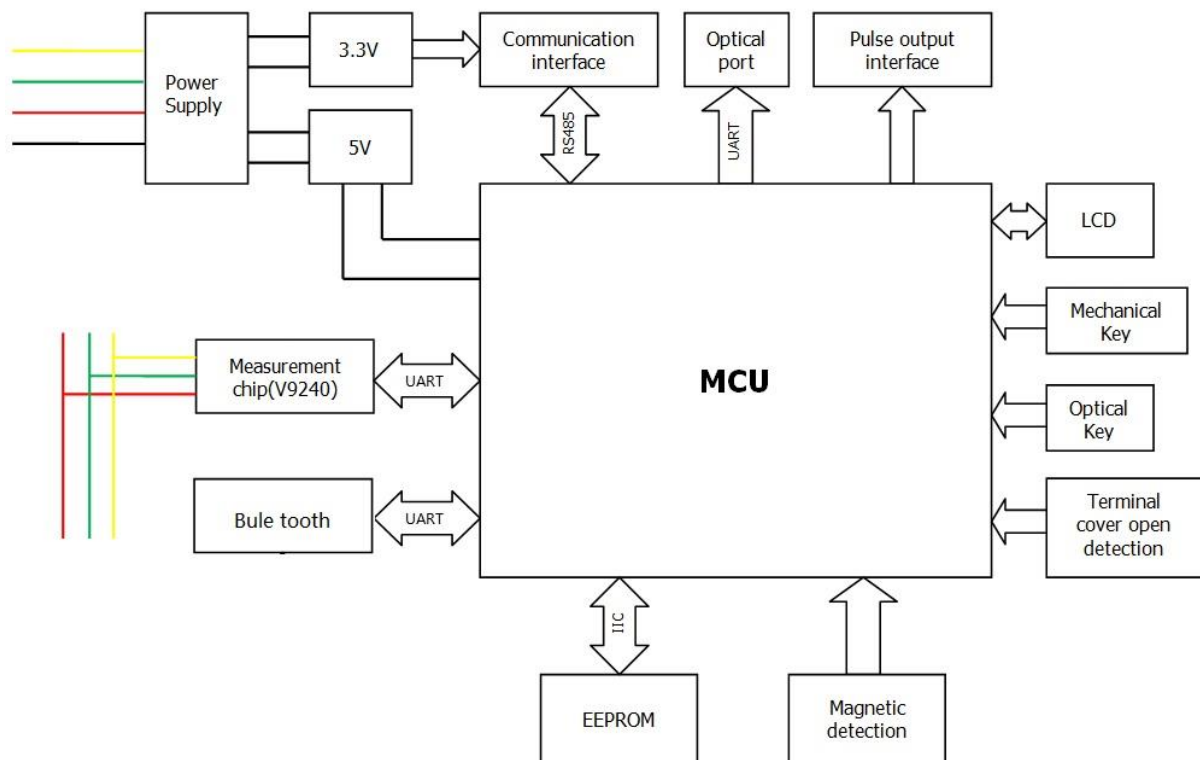


Fig. 12: Blockdiagramm DVS74.G2

Die gesamte Plattform ist mit einer RC-Stromversorgung, einer Strommessung mittels Shunts, einer Spannungsabtastung durch einen Widerstandsteiler und einem separaten Mess-IC V9260 bzw. V9240 bei Typ G2 für jede Phase ausgestattet. Als MCU wird der Mikroprozessor STM32L158VT6 bzw. V8530 bei Typ G2 verwendet. Eine RTC stellt die Zeittaktquelle bereit. Die Datenspeicherung erfolgt in einem EEPROM. Das Display bietet zusätzliche Symbole gemäß FNN-Angabe [4].



Die Tarifregister können über externe Klemmen geschaltet werden. Der Magnetfelddetektionssensor detektiert ein externes Magnetfeld. Der Zähler verfügt über eine Spannungsausfallerkennung und eine Nulldurchgangsdetektionsschaltung zur Überwachung des Spannungsstatus. Das Messgerät verfügt über eine Klemmendeckel offen Erkennung.

Die Kalibrierungsschnittstelle für die automatische Kalibrierung ist nur im Herstellermodus verfügbar, wenn die Zählerabdeckung geöffnet ist.

Mit einem Drucktaster oder einer optischen Tasteneingabe können die Anzeigeeinformationen umgeschaltet werden.

10.2 Mess-Prinzip

Der Zähler kann mit drei V9260-Komponenten bzw. V9240 bei Typ G2 aktive Energie in Genauigkeitsklasse B messen.

Das Wirkprinzip ist in der Spezifikation beschrieben, siehe V9260 bzw. V9240. Die Grundoperation besteht darin, dass die Komponente die momentane Spannung und den momentanen Strom multipliziert, um den momentanen Energieverbrauch mit hoher Genauigkeit zu erhalten. Sie integriert dann diese Leistungseinheiten, bis eine voreingestellte Menge verwendet worden ist. Der Eigenverbrauch der Komponente ist sehr gering.

Der Messwert der Leistung wird durch die Prüf-LED angezeigt (5000 Imp/kWh mit 50% Tastverhältnis).

Die Spannung wird an den Eingängen zum Messgerät erfasst und über einen Widerstands-spannungsteiler an das Bauteil weitergeleitet. Der Spannungsteiler wird verwendet, um die zu der Messkomponente hinzugefügte Abtastspannung zu begrenzen.

Der durch das Messgerät fließende Strom wird mit einem $120\ \mu\Omega$ -Shunt (Nr. DZG5.583.048.1A bzw. DZG8.583.053.1 bei Typ G2) gemessen. Der Ausgangsstrom vom Shunt wird als Signal für den Messchip verwendet. Der Ausgang des Shunts ist nahezu linear und neigt nicht zum Absinken der Sättigungskurve. Die Spannungen, die proportional zum primären Eingangsstrom sind, werden in den Messchip eingespeist, wo sie mit dem Spannungseingangssignal multipliziert werden und eine Ausgangsimpulskette erzeugt wird, die proportional zu der gemessenen Leistung ist. Die Ausgabe vom Messchip wird dem Mikroprozessor zugeführt. Der Mikroprozessor integriert die Ausgangsleistung und konvertiert sie zur Impulsausgabe durch die Prüf-LED.

Der Messchip ist ein hochpräziser Energiemess-Schaltkreis, der für den Einsatz in jedem dreiphasigen und einphasigen Verteilungssystem vorgesehen ist. Er liefert Leistung basierend auf Netzstrom und Spannung. Der Messchip kombiniert sowohl analoge als auch digitale Schaltungen.

11 Funktion

11.1 Energieregister

Je nach Konfiguration des Zählers stehen folgende Energieregister zur Verfügung.

- Wirkenergie Bezug (+A) und Wirkenergie Lieferung (-A)
- Wirkenergie Bezug (+A) Tarif T1
- Wirkenergie Bezug (+A) Tarif T2
- Wirkenergie Lieferung (-A) Tarif T1
- Wirkenergie Lieferung (-A) Tarif T2

Die interne Auflösung der Energieregister ist 100 mWh.

11.2 Messmodus

Das Messgerät unterstützt die folgenden Messmodi. Der eingestellte Messmodus ist auf dem Typenschild des Messgeräts angegeben (siehe Kapitel Leistungsschild).

- Einrichtungszähler Bezug (+ A) mit Rücklaufsperr
- Zweirichtungszähler Bezug (+ A) und Lieferung (-A)
- Einrichtungszähler Lieferung (- A) mit Rücklaufsperr
- Einrichtungszähler Lieferung (- A) ohne Rücklaufsperr, saldierend

Der Messmodus kann nur vom Hersteller bei geöffneter Zählerabdeckung eingestellt werden.

11.3 Tarifsteuerung

11.3.1 Allgemein

- Die Tarife können mit der Klemme 13 und 15 geschaltet werden.
- Die aktiven Register werden im LCD mit unterstrichenen OBIS-Code angezeigt
- Sind beide Tarifwerke deaktiviert so ist die Tarifschaltfunktion nicht aktiv. Es wird nur das Register x.8.0 und x.8.1 benutzt. Sobald an den Tarifklemmen ein Signal angelegt wird, werden beide Tarifschaltwerke aktiviert. Das passiert aber nur wenn beide zuvor deaktiviert waren. Diese Aktion kann nicht über die LMN Schnittstelle "Tarifumschaltung OBIS:01 00 5E 31 01 0C" aktiviert werden. Die Aktivierung erfolgt über die Tarifklemmen oder über das Konfigurationsregister mit dem Bit 4 oder 3, wenn diese aktiv geschaltet werden.
- Ohne Tariffunktion
 - o Es wird in die Register x.8.0 und x.8.1 gezählt
 - o Im LCD wird nur x.8.0 angezeigt
 - o An der optischen Schnittstelle werden nur Werte für x.8.0 gesendet
- Mit vorbereiteter und aktiver Tariffunktion
 - o Die Energie wird die Register x.8.0 und in das jeweils aktive Tarifregister x.8.1 oder x.8.2 gezählt
 - o Bei einem Zweirichtungszähler erfolgt die Steuerung und Registrierung für beide Energierichtungen gleich. Bei Geräten des Typs G2 kann die Tariffunktion für eine Energierichtung dauerhaft durch den Hersteller deaktiviert werden.
 - o Im LCD werden nur die Register x.8.1 und x.8.2 angezeigt
 - o An der optischen Schnittstelle werden die Werte für x.8.0, x.8.1 und x.8.2 gesendet
 - o Bei Ansteuerung über die LMN-Schnittstelle muss das Kommando alle 60s wiederholt werden
- Wenn die Tariffunktion aktiviert ist, bleibt dies auch nach einem Zähler Neustart aktiviert.
- Per Konfigurationsregister kann das Tarifschaltwerk 1.8 und 2.8 separat aktiviert oder deaktiviert werden. Sind beide Tarifschaltwerke in einen unterschiedlichen Zustand, dann wird die Tariffunktion auf beide Tarifwerke angewandt. Auch wenn die entsprechenden Register x.8.1, x.8.2 nicht am Display angezeigt werden.
- Die Tariffunktion kann nur über die elektrische Schnittstelle wieder deaktiviert werden.

Die Tarifierung des Zählers kann von der Tarifierung eines angeschlossenen SMGW abweichen.



Geräte des Typs G2 können in der Ausführung als Zweirichtungszähler eine Konfiguration der Tariffunktion nachfolgender Tabelle erhalten. Eine Änderung ist nur im Hersteller Modus möglich.

Kennung lt. Typenschlüssel	Angabe	Anzeige im LCD bei aktiver Tarifsteuerung
T	Tariffunktion für alle Energierichtungen	1.8.1, 1.8.2, 2.8.1, 2.8.2
V	Tariffunktion nur für Energierichtung Bezug (Verbrauch)	1.8.1, 1.8.2, 2.8.0
E	Tariffunktion nur für Energierichtung Lieferung (Einspeisung)	1.8.0, 2.8.1, 2.8.2

Tab.8: Tarifkonfiguration Typ G2

11.3.2 Register Tarifsteuerung

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0 (LSB)	meaning
x	x	x	1	x	x	x	x	Enable Tarifregistration 1.8.x
x	x	x	0	x	x	x	x	Disable Tarifregistration 1.8.x
x	x	x	x	1	x	x	x	Enable Tarifregistration 2.8.x
x	x	x	x	0	x	x	x	Disable Tarifregistration 2.8.x
x	x	x	x	x	x	1	x	KI13 = 230V: 1.8.1 / 2.8.1 active (invers mode)
x	x	x	x	x	x	0	x	KI13 = 230V: 1.8.2 / 2.8.2 (normal mode)
0	0	0	x	x	0	x	0	All not used bits are set to 0

11.3.3 Tarifsteuerung über externe Klemmen

Zur Tarifsteuerung stehen die Klemmen 13 und 15 zu Verfügung. Die Ansteuerung erfolgt nachfolgender Tabelle.

Klemme		Aktiver Tarif
13	15	
0 V	0 V	T1
230V _{AC}	0 V	T2
0 V	0 V	T2
230V _{AC}	0 V	T1

Tab.9: Tarifsteuerung

Die Ansteuerung über externe Klemmen hat eine geringere Priorität als eine Ansteuerung über die LMN-Schnittstelle

11.3.4 Tarifsteuerung über LMN-Schnittstelle

- Das Kommando über die LMN-Schnittstelle deaktiviert die Steuerung über externe Klemmen.
- Das Kommando muss innerhalb von 60s wiederholt werden.
- Zusätzlich kann über die LMN-Schnittstelle per Konfiguration festgelegt werden, ob per "true" das Zählwerk zu T2 oder zu T1 eingeschaltet wird.
- Die Tariffunktion kann nur über die LMN-Schnittstelle wieder deaktiviert werden.

11.3.5 Ausgabe LCD und Datensatz

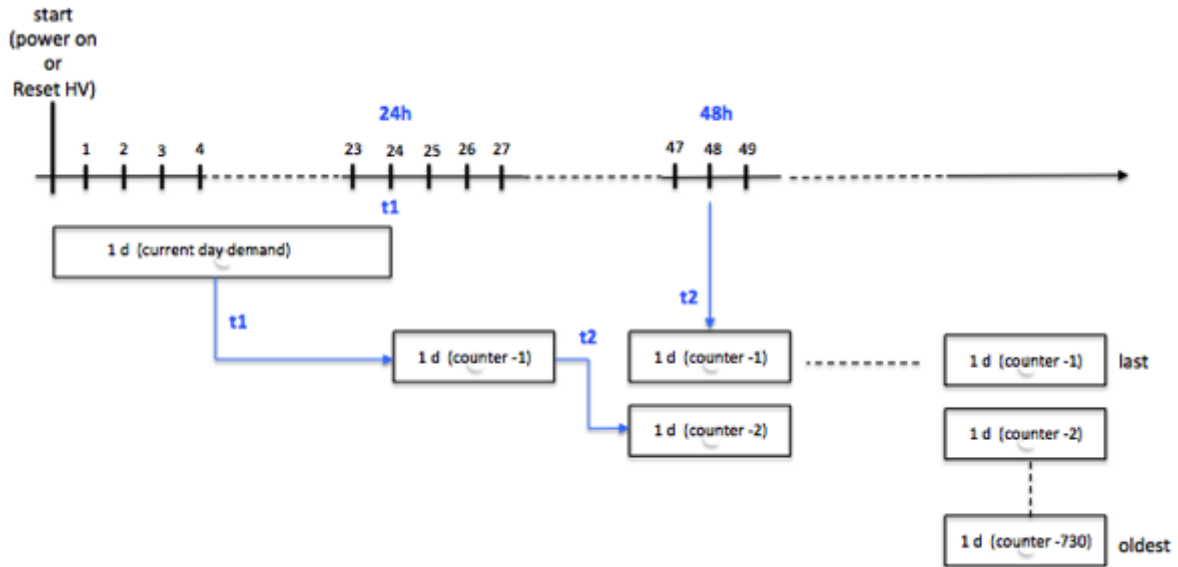
Die Konfiguration der Tarifsteuerung führt zu folgenden Verhalten bei der Anzeige im Display und der Ausgabe im Datensatz über die optische Schnittstelle

	aktive Register	LCD Anzeige	Datensatz									
<table border="1"> <tr><td>Tariffunktion +A aus</td></tr> <tr><td>Tariffunktion -A aus</td></tr> </table>	Tariffunktion +A aus	Tariffunktion -A aus	<table border="1"> <tr><td>Register 1.8.0</td></tr> <tr><td>Register 1.8.1</td></tr> <tr><td>Register 2.8.0</td></tr> <tr><td>Register 2.8.1</td></tr> </table>	Register 1.8.0	Register 1.8.1	Register 2.8.0	Register 2.8.1	<div style="background-color: #cccccc; padding: 10px; text-align: center;"> ----- 1.8.0 2.8.0 ----- </div>	<div style="padding: 10px; text-align: center;"> ----- 1.8.0 2.8.0 ----- </div>			
Tariffunktion +A aus												
Tariffunktion -A aus												
Register 1.8.0												
Register 1.8.1												
Register 2.8.0												
Register 2.8.1												
<table border="1"> <tr><td>Tariffunktion aktiv</td></tr> <tr><td>Tariffunktion +A an</td></tr> <tr><td>Tariffunktion -A aus</td></tr> </table>	Tariffunktion aktiv	Tariffunktion +A an	Tariffunktion -A aus	<table border="1"> <tr><td>Register 1.8.0</td></tr> <tr><td>Register 1.8.1</td></tr> <tr><td>Register 1.8.2</td></tr> <tr><td>Register 2.8.0</td></tr> <tr><td>Register 2.8.1</td></tr> <tr><td>Register 2.8.2</td></tr> </table>	Register 1.8.0	Register 1.8.1	Register 1.8.2	Register 2.8.0	Register 2.8.1	Register 2.8.2	<div style="background-color: #cccccc; padding: 10px; text-align: center;"> ----- 1.8.1 1.8.2 2.8.0 ----- </div> <p>Der OBIS Code des aktiven Tarif ist unterstrichen</p>	<div style="padding: 10px; text-align: center;"> ----- 1.8.0 1.8.1 1.8.2 2.8.0 ----- </div>
Tariffunktion aktiv												
Tariffunktion +A an												
Tariffunktion -A aus												
Register 1.8.0												
Register 1.8.1												
Register 1.8.2												
Register 2.8.0												
Register 2.8.1												
Register 2.8.2												
<table border="1"> <tr><td>Tariffunktion aktiv</td></tr> <tr><td>Tariffunktion +A aus</td></tr> <tr><td>Tariffunktion -A an</td></tr> </table>	Tariffunktion aktiv	Tariffunktion +A aus	Tariffunktion -A an	<table border="1"> <tr><td>Register 1.8.0</td></tr> <tr><td>Register 1.8.1</td></tr> <tr><td>Register 1.8.2</td></tr> <tr><td>Register 2.8.0</td></tr> <tr><td>Register 2.8.1</td></tr> <tr><td>Register 2.8.2</td></tr> </table>	Register 1.8.0	Register 1.8.1	Register 1.8.2	Register 2.8.0	Register 2.8.1	Register 2.8.2	<div style="background-color: #cccccc; padding: 10px; text-align: center;"> ----- 1.8.0 2.8.1 2.8.2 ----- </div> <p>Der OBIS Code des aktiven Tarifs ist unterstrichen</p>	<div style="padding: 10px; text-align: center;"> ----- 1.8.0 2.8.0 2.8.1 2.8.2 ----- </div>
Tariffunktion aktiv												
Tariffunktion +A aus												
Tariffunktion -A an												
Register 1.8.0												
Register 1.8.1												
Register 1.8.2												
Register 2.8.0												
Register 2.8.1												
Register 2.8.2												
<table border="1"> <tr><td>Tariffunktion aktiv</td></tr> <tr><td>Tariffunktion +A an</td></tr> <tr><td>Tariffunktion -A an</td></tr> </table>	Tariffunktion aktiv	Tariffunktion +A an	Tariffunktion -A an	<table border="1"> <tr><td>Register 1.8.0</td></tr> <tr><td>Register 1.8.1</td></tr> <tr><td>Register 1.8.2</td></tr> <tr><td>Register 2.8.0</td></tr> <tr><td>Register 2.8.1</td></tr> <tr><td>Register 2.8.2</td></tr> </table>	Register 1.8.0	Register 1.8.1	Register 1.8.2	Register 2.8.0	Register 2.8.1	Register 2.8.2	<div style="background-color: #cccccc; padding: 10px; text-align: center;"> ----- 1.8.1 1.8.2 2.8.1 2.8.2 ----- </div> <p>Der OBIS Code des aktiven Tarifs ist unterstrichen</p>	<div style="padding: 10px; text-align: center;"> ----- 1.8.0 1.8.1 1.8.2 2.8.0 2.8.1 2.8.2 ----- </div>
Tariffunktion aktiv												
Tariffunktion +A an												
Tariffunktion -A an												
Register 1.8.0												
Register 1.8.1												
Register 1.8.2												
Register 2.8.0												
Register 2.8.1												
Register 2.8.2												

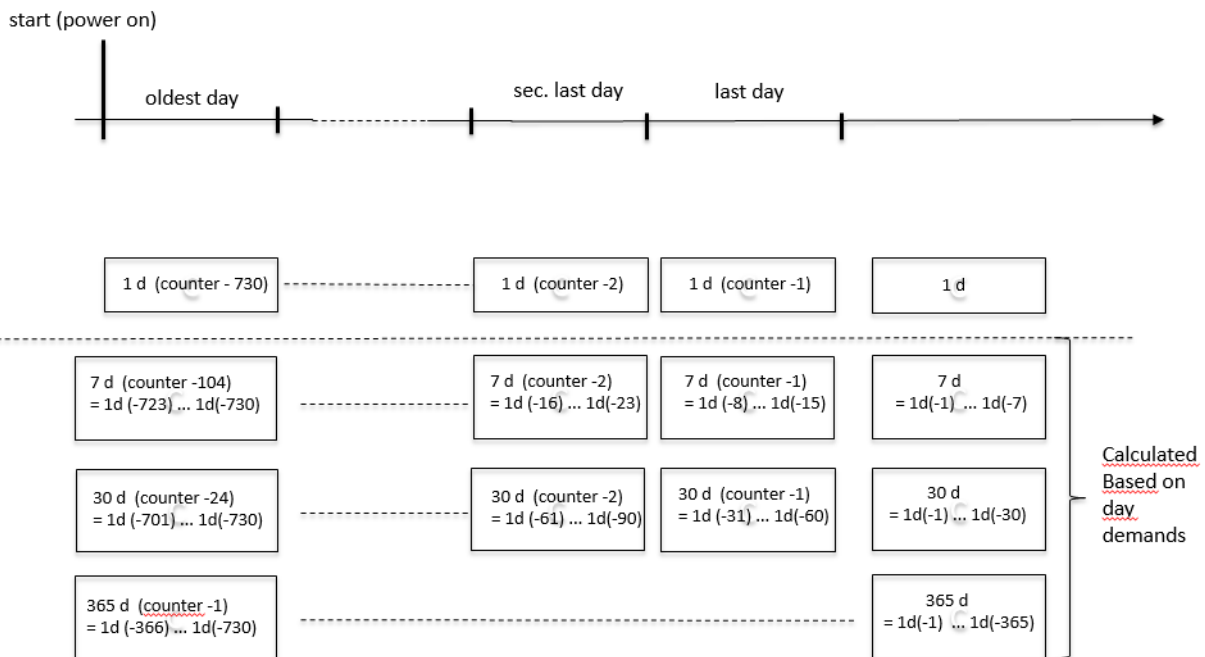


11.4 Historische Werte

- Ringpuffer mit 730 Einträgen (+ A), 730 Einträgen (-A) abhängig vom Messmodus
- Die Zeitzählung läuft nur, wenn das Messgerät mindestens einphasig versorgt wird
- Der aktuelle Tagesbedarf wird anhand von 1h-Werten berechnet; nach 24 Stunden wird es auf 1d (-1) kopiert und auf 0 gesetzt.



- Der erste Wert wird berechnet, wenn die entsprechende Periode (w, m, y) beendet ist
- Es wird basierend auf den 1d-Werten 1d (-1) bis 1d (-730) berechnet
- Die Anforderungen der verschiedenen Betriebszeiten werden mit jedem Tag berechnet



11.5 Bedienelemente

Der Zähler verfügt über 2 Bedienelemente. Eine blaue Taste und einen in der optischen Schnittstelle integrierten Lichtsensor. Dieser reagiert auf Lichtimpulse. Die Dauer der Lichtimpulse ist gleich der Dauer der Betätigung der blauen Taste.

Über die Bedienelemente können folgende Eingaben getätigt bzw. Werte aufgerufen werden:

- Eingabe PIN
- An- bzw. Ausschalten PIN Schutz
- Aufruf historische Werte
- Löschen historische Werte
- Umschalten zwischen reduzierten und erweiterten Push Datensatz

Es gelten dabei folgende Definitionen

Definitionen

sUKey: user Key $< 4s \pm 0,5s$

lUKey: user Key $> 5s$

UKey: user key ohne Zeitbeschränkung

$\Delta t1$: $120s \pm 10s$

$\Delta t2$: $3s$

$\Delta t3$: $2s \pm 10s$

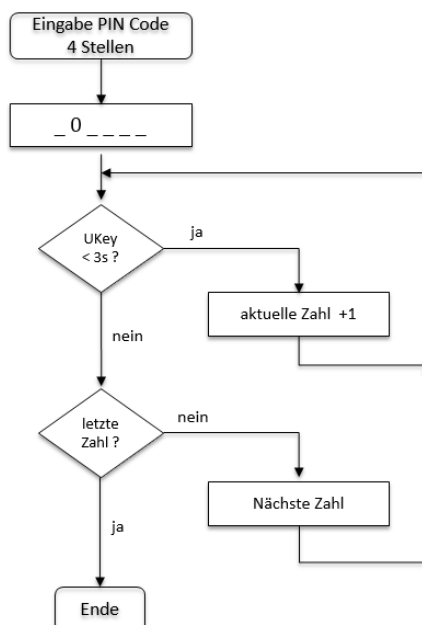
$\Delta t4$: $5s \pm 1s$

hV: historische Werte

Display E: Angabe ohne führende Nullen; 1
Dezimalstelle

11.5.1 Eingabe PIN

Eingabe Pin





11.5.2 Aufruf historischer Werte

Diagramm Aufruf der Display Werte der unteren Reihe

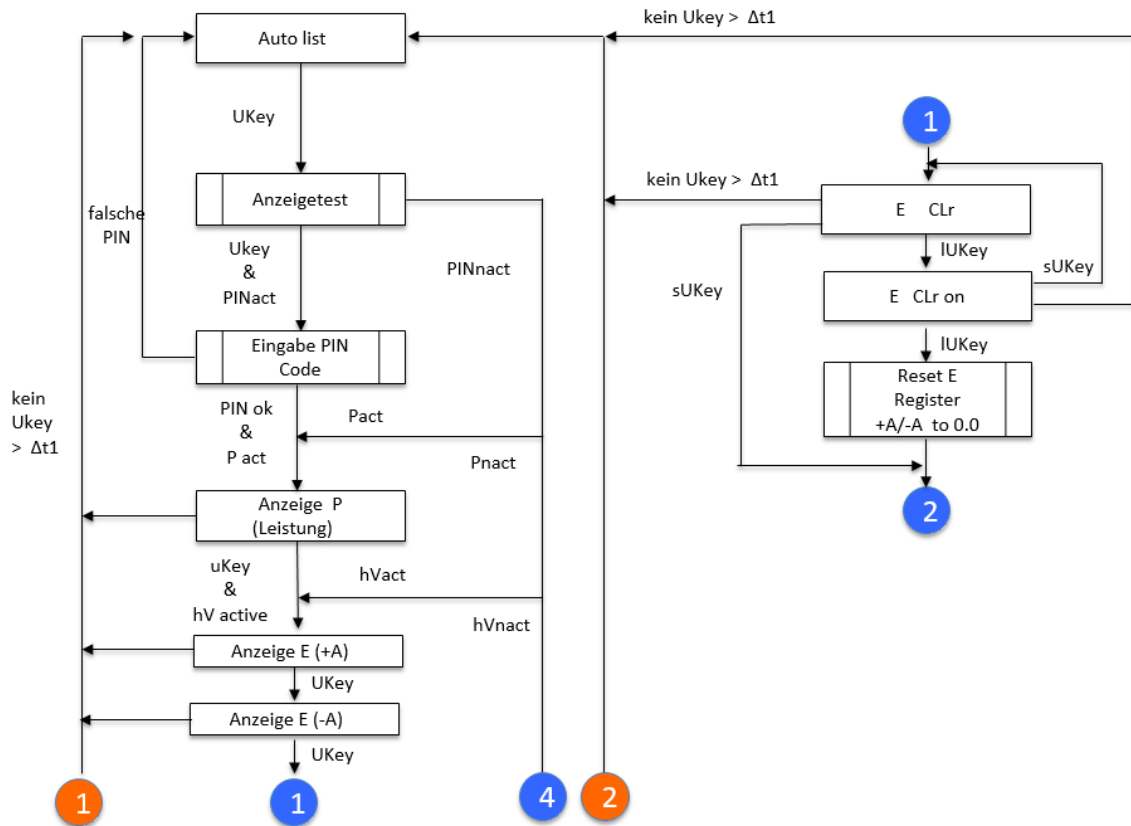
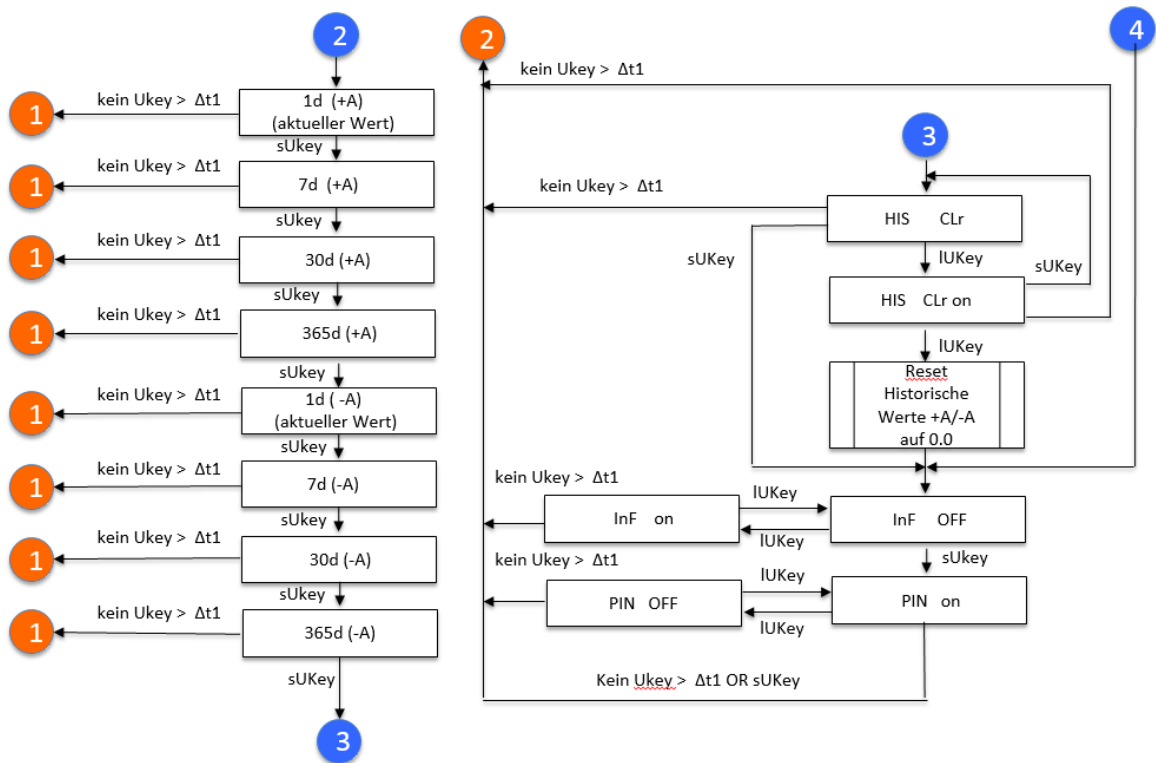
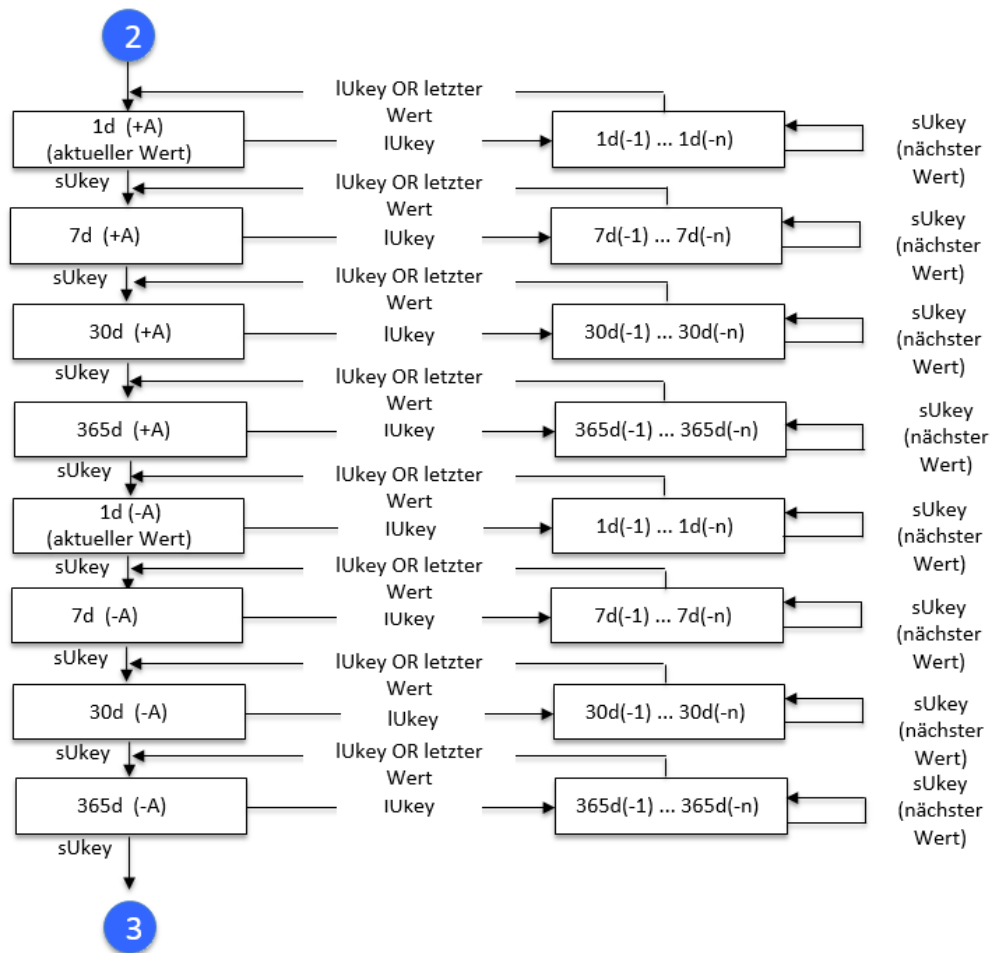


Diagramm Aufruf Historische Werte



Aufruf der einzelnen vergangenen historischen Werte



- Wenn die historischen Werte angezeigt werden, wird die automatische Anzeigeliste des Energie-registers in der ersten Zeile gestoppt.
 - o Anzeige OBIS Code 1.8.0 wenn historischer Wert (E, 1d, 7d, 30d, 365d) für + A in der zweiten Zeile angezeigt wird.
 - o Anzeige OBIS Code 2.8.0 wenn historischer Wert (E, 1d, 7d, 30d, 365d) für -A in der zweiten Zeile angezeigt wird.
- Wenn der historische Wert noch nicht verfügbar ist, wird "-." angezeigt.
- Für vorherige Werte wird in der ersten Zeile der Index mit -n (z.B. -1, -2, ...) angezeigt, zusätzlich zum OBIS-Code.
- Wenn in der zweiten Zeile Pin, P, E Clr, E Clr an, HIS Clr, HisClr, InF an oder InF OFF, Pin an oder Pin OFF angezeigt wird, ist die erste Zeile leer (OBIS Code und Wert)



11.6 Anzeige

11.6.1 Display Test

Über die Bedientaste bzw. das in die optische Schnittstelle integriert Bedienelement unter Verwendung einer Taschenlampe kann ein Displaytest gestartet werden.

Durch einen langen Tastendruck wird folgender Anzeigeablauf gestartet:

Anzeigetest oberer Reihe

Anzeigetest untere Reihe

0.2.0 Anzeige Firmware Version Zähler

C.90.2 Anzeige Firmware Checksumme Zähler

0.2.1 Anzeige Firmware Version verbautes LMN-PlugIn

C.90.3 Anzeige Firmware Checksumme verbautes LMN-PlugIn

0.0.6 Anzeige Seriennummer verbautes LMN PlugIn

11.6.2 Automatische Anzeige

Nach Anlegen der Spannung geht der Zähler in einen Anzeigetest. Es werden zuerst alle Symbole der oberen Reihe und danach alle Symbole der unteren Reihe angezeigt. Dies geschieht 3 Mal hintereinander. Nach dem Anzeigetest wird die Versionsnummer der Firmware mit Checksumme des Zählers bzw. eines LMN-PlugIns dargestellt. Danach werden die Messwerte angezeigt.

Nr.	OBIS Code	Register	
1	1.8.0	Wirkenergie Bezug +A Total	nur Eintarifzähler
2	1.8.1	Wirkenergie Bezug +A T1	nur Zweitarifzähler
3	1.8.2	Wirkenergie Bezug +A T2	nur Zweitarifzähler
4	2.8.0	Wirkenergie Lieferung -A Total	nur Eintarifzähler
5	2.8.1	Wirkenergie Lieferung -A T1	nur Zweitarifzähler
6	2.8.2	Wirkenergie Lieferung -A T2	nur Zweitarifzähler

- Die Energieregister werden in der oberen Zeile angezeigt.
- Die aktuelle Wirkleistung wird in der unteren Zeile angezeigt.
- Jeder Wert der oberen Reihe wird für 10s angezeigt.
- Im Falle eines fatalen Fehlers wird F.F FFFFFFF im Display für 2 s zwischen den Werten angezeigt.

11.7 Push Daten

Der Zähler liefert 2 Push-Datensätze über die optische Schnittstelle.

reduzierter Datensatz → „Inf off“

Anzeige Verbrauchswerte ohne Nachkommastelle, Server-ID und Statuswort

erweiterter Datensatz → „Inf on“

Anzeige der Verbrauchswerte mit Nachkommastellen, Anzeige der Wirkleistung, Server-ID und Statuswort

Das Umschalten erfolgt durch Aufruf des Parameters „Inf“ im Display. Mittels eines langen Tastendruckes (> 5s) kann zwischen „Inf on“ und „Inf off“ umgeschaltet werden.

12 Firmware

12.1 Version

Die Version der Firmware wird auf dem LCD angezeigt

12.2 Struktur und Flussbild

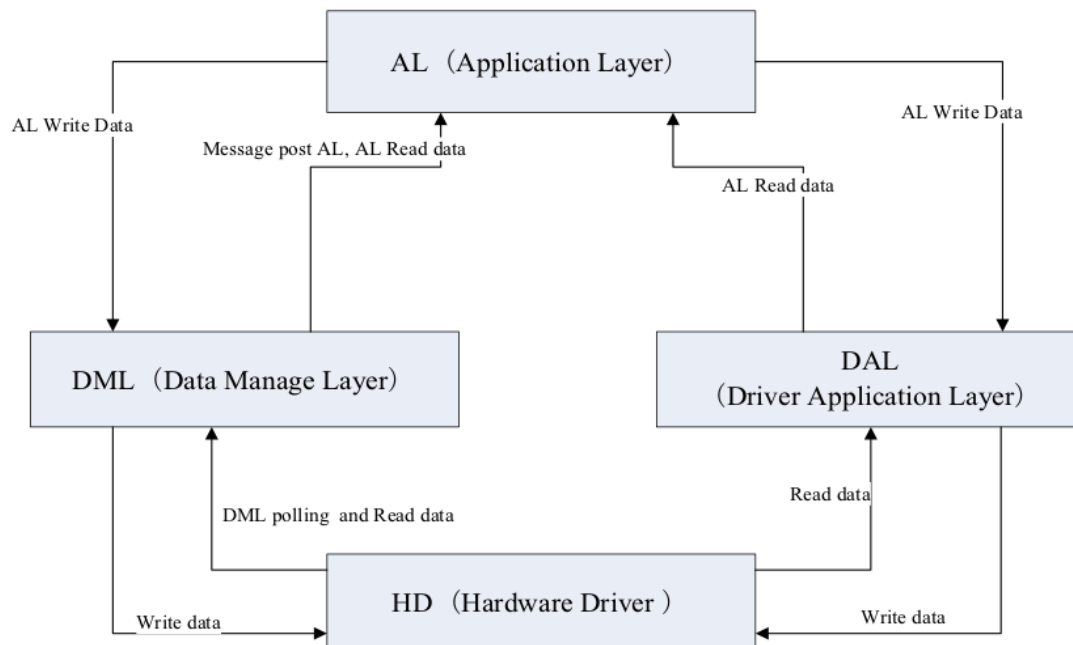
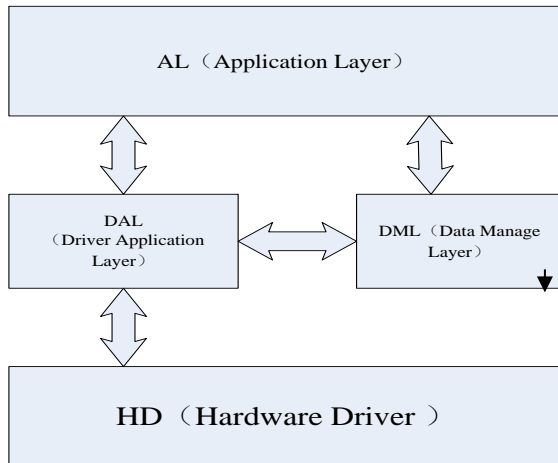


Fig. 13: Struktur der Firmware

Die Funktionalität des Zählers wird periodisch in der Hauptschleife der Anwendungsschicht verarbeitet. Die Hauptschleife wird durch Interrupt-Service-Routinen unterbrochen, die auf Timer-Ereignissen und asynchronen Ereignissen basieren.

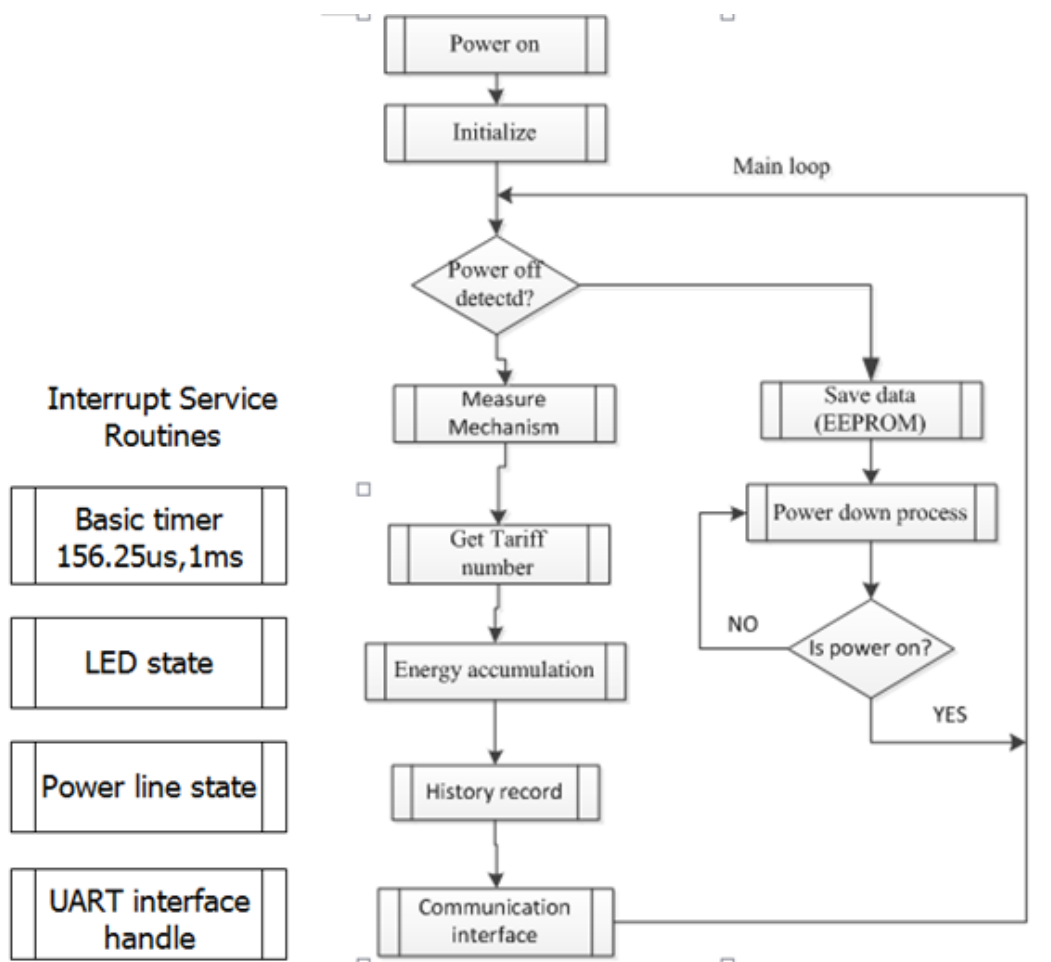


Fig. 14: Firmware Flussbild

12.3 Sicherheitsmaßnahmen

Maßnahmen gegen unbeabsichtigte oder vorsätzliche Änderungen der Firmware:

Die MCU führt eine System-Selbstüberprüfung durch, um den internen Flash für den Firmware-Speicher zu überwachen, um die Änderungen für die Firmware zu vermeiden. Teile des Flash-Bereichs sind mit einem konstanten Wert festgelegt. Dieser Wert wird regelmäßig überprüft.

Maßnahmen bei einem Absturz der Firmware (Fault Recovery, Watchdog, ...)

Das System hat einen internen Watchdog. Die Firmware startet den Watchdog innerhalb von 1,25s. Wenn nicht korrekt ausgeführt, wird das gesamte System zurückgesetzt.

Maßnahmen zur sicheren Speicherung der Energieregister (Backup-Einrichtungen, ...)

Es gibt Backup-Daten für Energieregister- und Kalibrierungsdaten. Wenn diese Daten erzeugt werden, werden die aktuellen Daten und die Sicherungsdaten zusammen in verschiedenen Bereichen gespeichert. Für diese wichtigen Daten hat jeder Parameter eine Prüfsumme. Die Firmware überprüft die Daten anhand der Prüfsumme. Wenn ein Fehler auftritt, werden die Sicherungsdaten zur Verwendung wiederhergestellt.



Maßnahmen gegen unbeabsichtigte oder beabsichtigte Rückstellung der Energieregister.
Die Firmware bietet keine Schnittstelle zum Zurücksetzen der Energieregister. Wenn es eine Situation gab, die zum Zurücksetzen der aktuellen Energieregistern führte, wird die Firmware dies durch eine Prüfsummenvalidierung erkennen und die Sicherungsdaten verwenden.

Maßnahmen gegen Fehlfunktionen durch unbeabsichtigte Belastung der MCU (dynamisches Verhalten).

Das System verfügt über einen Timer-Monitor für jeden Funktionsblock. Die Firmware überwacht jeden Funktionsblock. Für jeden Funktionsblock gibt es eine Timeout-Definition. Wenn für einen Teil mehr als die Timeout-Dauer kein normaler Betrieb vorliegt, wird dieser Teil vom System zurückgesetzt.

12.4 Fataler Fehler

Im Falle eines schwerwiegenden Fehlers zeigt der Zähler in der ersten Zeile den OBIS-Code 'F.F' mit dem Wert 'FFFFFF' an.

Der Wert wird für 2 Sekunden zwischen jedem Wert der AUTO-Display-Liste angezeigt.

Ein Zähler mit einem schwerwiegenden Fehler darf nicht für die Abrechnung verwendet werden.

Das Messgerät zeigt bei folgenden Situationen einen schwerwiegenden Fehler "F.F" auf dem LCD-Display an:

Pos.	Bit	Beschreibung
1	B5	reserviert
2	B4	Der EEPROM des Speichergeräts kann nicht mehr als 4 Mal innerhalb von 24 Stunden nach dem Einschalten des Messgeräts korrekt verwendet werden.
3	B3	Die Prüfung der Energieregister erzeugt 99 Mal eine Fehler innerhalb von 24 Stunden
4	B2	Der Messchip für jede Phase kann nicht mehr als 10800 Mal innerhalb von 24 Stunden korrekt kommunizieren
5	B1	reserviert
6	B0	Der Watchdog wird mehr als 99 Mal innerhalb von 24 Stunden nach dem Einschalten des Messgeräts resettet

13 Register

13.1 Aktuelle Daten

Auslesung über elektrische Schnittstelle

Keine Anzeige im LCD.

Zugriffs-Level			
R:	nur Lesen		
R/W:	Lesen/Schreiben		
M:	nur im Herstellermodus schreiben		
Pos.	OBIS	Inhalt	Zugriff
1.	1-0:32.7.0*255	Gemessene Spannung für L1	R
2.	1-0:52.7.0*255	Gemessene Spannung für L2	R
3.	1-0:72.7.0*255	Gemessene Spannung für L3	R
4.	1-0:16.7.0*255	Momentane Wirkleistung	R
5.	1-0:36.7.0*255	Momentane Wirkleistung PL1	R
6.	1-0:56.7.0*255	Momentane Wirkleistung PL2	R
7.	1-0:76.7.0*255	Momentane Wirkleistung PL3	R
8.	1-0:31.7.0*255	Zähler-Stromwert für L1	R
9.	1-0:51.7.0*255	Zähler-Stromwert für L2	R
10.	1-0:71.7.0*255	Zähler-Stromwert für L3	R
11.	1-0:14.7.0*255	Frequenz	R
12.	1-0:13.7.0*255	Leistungsfaktor gesamt	R
13.	1-0:33.7.0*255	Leistungsfaktor L1	R
14.	1-0:53.7.0*255	Leistungsfaktor L2	R
15.	1-0:73.7.0*255	Leistungsfaktor L3	R
16.	1-0:81.7.1*255	Phasenwinkel U-L2 bis U-L1	R
17.	1-0:81.7.2*255	Phasenwinkel U-L3 bis U-L1	R
18.	1-0:81.7.4*255	Phasenwinkel I-L1 bis U-L1	R
19.	1-0:81.7.15*255	Phasenwinkel I-L2 bis U-L2	R
20.	1-0:81.7.26*255	Phasenwinkel I-L3 bis U-L3	R

Tab. 10: Momentanwerte

13.2 Energie Register

Auslesung über elektrische und optische Schnittstelle.

Keine Änderung der Werte möglich, wenn Zähler verschlossen.

OBIS	Inhalt	Zugriff
1-0:1.8.0*255	Zählerstand für Wirkenergie Bezug +A (kWh)	R
1-0:1.8.1*255	Zählerstand für Wirkenergie Bezug +A (kWh)	R
1-0:1.8.2*255	Zählerstand für Wirkenergie Bezug +A (kWh)	R
1-0:2.8.0*255	Zählerstand für Wirkenergie Lieferung -A (kWh)	R
1-0:2.8.1*255	Zählerstand für Wirkenergie Lieferung -A (kWh)	R
1-0:2.8.2*255	Zählerstand für Wirkenergie Lieferung -A (kWh)	R

Tab. 11: Energie Register



13.3 Basis-Parameter

Auslesung über elektrische Schnittstelle.

Zugriffs-Level		
R: nur Lesen		
R/W: Lesen/Schreiben		
M: nur im Herstellermodus schreiben		
OBIS	Eigentum, Wertebereich und Standardwert	Zugriffs-Level
01- 00: 5E.31.00*01	Zeitinformationen Die Zeitinformationen werden als Sekundenindex abgelegt (siehe Ziffer 5.1.7).	R
01-00:5E.31.01*01	Aktivieren/Deaktivieren der Anzeige der Wirkleistung auf dem Display. Mit 'TRUE' wird die aktive Leistungsabgabe eingeschaltet. Das Display wird eingeschaltet. Wertebereich: TRUE/FALSE Standardwert: FALSE	R/W
01-00:5E.31.01*02	Aktivieren/Deaktivieren der Ausgabe eines herstellerspezifischen Datensatzes auf der INFO-Schnittstelle. Mit 'TRUE' wird die Ausgabe des herstellerspezifischen Datensatzes eingeschaltet. Wertebereich: TRUE/FALSE Standardwert: FALSE	R/W
01-00:5E.31.01*03	Anzahl der Manipulationen an magnetischen Sensoren Ereignisse erkannt. Wertebereich: 0 bis (2161) Standardwert: 0	R
01-00:5E.31.01*04	Aktivieren/Deaktivieren/Rücksetzen der Manipulationserkennung Durch das Schreiben mit 'TRUE' wird ein eventuell gesetztes Statusbit für die Manipulationserkennung zurückgesetzt und damit die Manipulationserkennung ermöglicht. Die Manipulationserkennung ist deaktiviert und der Zähler für die magnetische Manipulationserkennung wird auf '0' gesetzt. Der letzte gültige Zustand wird wiederhergestellt, wenn die Spannungsversorgung wieder angeschlossen wird. Wertebereich: TRUE/FALSE Standardwert: FALSE	R/W
01-00:5E.31.01*09	Aktivieren/Deaktivieren des Rücksetzens der Manipulationsdetektion für mechanische Manipulationen (Klemmdeckel oder Arretierstift) Durch das Schreiben mit 'TRUE' wird ein eventuell gesetztes Statusbit für die Manipulationserkennung zurückgesetzt, so dass die Manipulationserkennung erkannt wird. Durch das Schreiben mit 'FALSE' wird die Manipulationserkennung deaktiviert und der Zähler für mechanische Manipulationen deaktiviert. Erkennung ist auf '0' gesetzt. Der letzte gültige Zustand wird wiederhergestellt, wenn die Spannungsversorgung wieder angeschlossen wird. Wertebereich: TRUE/FALSE Standardwert: FALSE	R/W
01-00:5E.31.01*0A	Anzahl der erfassten mechanischen Manipulationsereignisse. Wertebereich: 0 bis (2161) Standardwert: 0	R
01-00:60. 32.01*01	Hersteller-ID (see FLAG association)	R
01-00:60.01.00*FF	Geräteidentifikation (see DIN 43863-5)	R
01-00:00.02.00*00	Geräte-Firmware-Version	R
01-00: 60. 5A.02*01	Firmware-Prüfsumme nach MID	R
01-00:01.08.00*FF	Zählerstand für Wirkenergie Bezug +A	R



01-00: 02.08.00*FF	Zählerstand für Wirkenergie Lieferung -A	R
01-00:20.07.00*FF	Gemessene Spannung für L1	R
01-00:34.07.00*FF	Gemessene Spannung für L2	R
01-00:48.07.00*FF	Gemessene Spannung für L3	R
01-00:10.07.00*FF	Momentane Wirkleistung	R
01-00:60.05.01*FF	Statuswort	R
01-00:5E.31.01*06	Zugriffsschutz durch PIN-Code Wenn "true", ist die Option des Datenschutzes über den PIN-Code aktiviert.	R/W
01-00:5E.31.01*07	PIN Code	R/W
01-00:5E.31.01*08	Aktivieren/Deaktivieren der Anzeige historischer Werte auf der Anzeige	R/W
01-00:01.08.00:60	Historischer Wert für den täglichen Verbrauch (d)	R
01-00:01.08.00*61	Historischer Wert für den wöchentlichen Verbrauch (w)	R
01-00:01.08.00*62	Historischer Wert für den monatlichen Verbrauch (m)	R
01-00:01.08.00*63	Historischer Wert für den jährlichen Verbrauch (y)	R
01-00:01.08.00*64	Historischer Verbrauchswert für den Verbrauch seit dem letzten Zurücksetzen (E)	R
01 00 5E 31 01 0d	Tarifkonfiguration	R/W
01 00 5E 31 01 0C	LMN Tarifumschaltung	R/W
01-00:24.07.00.FF	Momentane Wirkleistung PL1 (Zahlenwert mit Vorzeichen)	R
01-00:38.07.00*FF	Momentane Wirkleistung PL2 (Zahlenwert mit Vorzeichen)	R
01-00:4C.07.00*FF	Momentane Wirkleistung PL3 (Zahlenwert mit Vorzeichen)	R
01-00:1F.07.00*FF	Gemessener Stromwert für L1	R
01-00:33.07.00*FF	Gemessener Stromwert für L2	R
01-00:47.07.00*FF	Gemessener Stromwert für L3	R
01-00: 0E.07. 00*FF	Frequenz	R
01-00:51.07.01*FF	Phasenwinkel U-L2 bis U-L1	R
01.00:51.07.02*FF	Phasenwinkel U-L3 bis U-L1	R
01-00:51.07.04*FF	Phasenwinkel I-L1 bis U-L1	R
01-00:51.07.0F*FF	Phasenwinkel I-L2 bis U-L2	R
01-00:51.07.1A*FF	Phasenwinkel I-L3 bis U-L3	
0x01, 0x01, 0x60, 0x60, 0x12, 0xFF	Ermöglicht die Anzeige von Registerwerten mit zusätzlicher Ziffer	
00-00:0A.00.00*FF	Zähler initialisieren. Wertebereich: WAHR / FALSCH;	R/W(M)
01-80:A0.82.08*FF	Zweiten Index initialisieren Wertebereich: WAHR / FALSCH	R/W(M)
0x01, 0x80, 0x8C, 0xFE, 0x05, 0xFF	Abrechnung ausgleichen	R/W(M)
0x01, 0x00, 0x61, 0x61, 0x00, 0xFF	Fehlermeldung	R
0x01, 0x00, 0x00, 0x00, 0x09, 0xFF	Geräte-ID	R/W(M)
0x81, 0x81, 0xC7, 0x82, 0x03, 0xFF	Hersteller-ID Länge: 3;	R/W(M)
0x01, 0x01, 0x60, 0x60, 0x04, 0xFF	Messmodus: MM1 = 0x08, MM2 = 0x0A, MM3 = 0x02, MM4 = 0x01,	R/W(M)
0x01, 0x01, 0x60, 0x60, 0x05, 0xFF	Tarif aktivieren - Option TRUE: aktivieren; FALSE: deaktivieren	R/W(M)
0x01, 0x01, 0x60, 0x60, 0x06, 0xFF	Zählertyp	R/W(M)



0x01, 0x01, 0x60, 0x60, 0x07, 0xFF	Hardware-Version	R/W(M)
0x01, 0x01, 0x60, 0x60, 0x0A, 0xFF	Aktivieren Sie die Anzeige der Stromversorgung für eine Stunde nach dem Einschalten.	R/W(M)
0x01, 0x01, 0x60, 0x60, 0x0F, 0xFF	Taste S2 Werksmodus; Aktivieren (True): Betrifft den Werksmodus, Geöffnet bedeutet Zähler im Werksmodus; Deaktivieren (False): Nicht betroffen vom Werksmodus	R/W(M)
01 00 5E 31 01 0E	Aktivierung /Deaktivierung des automatischen Rückfalls auf reduzierten Datensatz an der INFO-Schnittstelle und keine Momentanleistung sowie historische Werte auf der Anzeige nach Erreichen der Betriebsbereitschaft (Zustand nach Spannungswiederkehr) TRUE = Zustand vor dem Verlust der Betriebsbereitschaft wird beibehalten FALSE = Ausgabe reduzierter Datensatz, Aktivierung PIN Schutz	R/W(M)

Tab. 12: Basis-Parameter

13.4 Statuswort

Statuswort	
Bit	Bedeutung
0	immer 0 (LSB)
1	immer 0
2	immer 1
3	immer 0
4	immer 0
5	immer 0
6	immer 0
7	immer 0 (MSB)
8	0/1 = ohne Last / Last
9	0/1 = keine magnetische Beeinflussung / magnetische Beeinflussung
10	0/1 = Klemmendeckel geschlossen/Klemmendeckel geöffnet
11	0/1 = +A/-A aktuelle Energierichtung
12	0/1 = +A/-A aktuelle Energierichtung L1
13	0/1 = +A/-A aktuelle Energierichtung L2
14	0/1 = +A/-A aktuelle Energierichtung L3
15	0/1 = +A/-A Phasenfolge
16	0/1 = aus/an Rücklaufsperr
17	0/1 = nein/Fataler Fehler (abrechnungsrelevanter Fehler)
18	0/1 = aus/ an Spannung L1
19	0/1 = aus/ an Spannung L2
20	0/1 = aus/ an Spannung L3
21-31	reserviert

Tab. 13: Statuswort

14 Genauigkeitstest

Die Genauigkeit des Zählers wird über die LED-Impulsausgänge bestimmt. Für diese Prüfung werden folgende Mindestimpulszahlen empfohlen:

Last	Impulse
Imax	10
Iref	5
Itr	5
Ist	1

Tab. 14: Mindestimpulszahlen

15 Herstellung

Die Endfertigung aller Zähler erfolgt bei der DZG Oranienburg GmbH. Die Zähler werden nach den Vorgaben des Modul D-Verfahrens konformitätsbewertet.

Die DZG Oranienburg GmbH verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und ist Träger der staatlich anerkannten Prüfstelle für Elektrizitätszähler EBB1.

Alle Prozesse, Prüfungen und Dokumentationen erfolgen entsprechend den Qualitätsstandards.